

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

VORSITZENDER: MINISTERPRÄSIDENT ALTMEIER, MAINZ
GESCHÄFTSF. VORSITZENDER, STAATSMINISTER a. D. DR. HABERER, MAINZ
STELLV. GESCHÄFTSF. VORSITZENDER: OBERLANDFORSTMEISTER GUSSONE, MAINZ

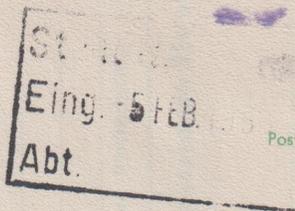


Anschrift: Braubach am Rhein, Gartenstraße Nr. 5 | Postschließfach Nr. 11

An den

Herrn Bürgermeister
der Stadt

N a s t ä t t e n
=====



Bankkonto:
Volksbank Braubach Sch 81
Postscheckkonto: Ludwigshafen 7014
Fernruf: Braubach 327

Neue Anschrift:
Koblenz / Rhein, Am Rhein 12
Fernruf: 2411
BRAUBACH AM RHEIN

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

UNSER ZEICHEN

TAG

28.1.53

K/F/Lvd

3. Februar 1953

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir bestätigen den Eingang Ihres vorgenannten Schreibens betreffs Beihilfe für eine Motorspritze der Stadt Nastätten, das wir in der nächsten Woche zum Gegenstand einer Besprechung im Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten in Mainz machen werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald besitzt keinerlei Mittel, um Beschaffung von Feuerlöschgegenständen zu finanzieren, hat sich aber in verschiedenen Fällen erfolgreich dafür eingesetzt, daß von verschiedenen Seiten her Mittel für solche Vorhaben flüssig gemacht werden.

Diese unsere Tätigkeit erstreckt sich zwar nur auf unsere Mitglieder aus, die auch uns mit einem Förderungsbeitrag unterstützen. Wir nehmen daher an, daß es nur auf ein Versehen zurückzuführen ist, daß sie Stadt Nastätten bisher die Mitgliedschaft zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald nicht erworben hat. ?

Wir überreichen Ihnen anliegend einige Druckschriften mit der Bitte um Kenntnis und würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Beitrittserklärung unterschrieben nach hier zurücksenden würden.

Wir hoffen, Ihnen Ende nächster Woche über unser Bemühen Mitteilung geben zu können und grüßen Sie bis dahin

mit vorzüglicher Hochachtung

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz

Kochskämper
(Kochskämper)
Oberregierungsrat

Nass. Brandversicherungsanstalt

DER LANDESHAUPTMANN
Kommunalverwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden

Aktenzeichen: VI E 1/4 38 (i)
(Im Antwortschreiben bitte angeben)



-Ga/A-

Wiesbaden, den 2. Februar 1953

Leberberg 5115 Fernruf 27740/26880

Konten: Nass. Landesbank Nr. 83000

Postscheckamt Frankfurt/Main Nr. 6360

An den
Herrn Bürgermeister
der Stadt
N a s t ä t t e n
Kreis St. Goarshausen

St. Goarshausen
Eing. 5 FEB 1953
Abt.

Betr.: Anschaffung eines Löschfahrzeuges.
Bezug: Ihr Schreiben vom 28.1.1953.

Von der Notwendigkeit der Anschaffung eines Löschfahrzeuges zur Sicherstellung des Feuerschutzes in Ihrer Stadtgemeinde und der angrenzenden Ortschaften bin ich überzeugt und bereit, die Angelegenheit wohlwollend zu unterstützen. Leider ist eine Bezuschussung durch unsere Anstalt direkt nicht möglich, da der auf die 4 Kreise entfallende anteilige Feuerschutzsteuerbetrag alljährlich der Landesregierung Rheinland-Pfalz-Innenministerium-Landesbrandschutzamt-, Mainz, zur Verteilung an die Gemeinden im Regierungsbezirk Montabaur überwiesen wird. Ich stelle Ihnen anheim, einen formgerechten Antrag durch die Hand des Herrn Kreisbrandinspektors und des Herrn Landrats unserer Anstalt vorzulegen, der alsdann befürwortend der Landesregierung Rheinland-Pfalz durch unsere Anstalt vorgelegt werden wird.

A3 5000 - 6/52

Im Auftrag: *Münch*

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
-Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 3.3.1953

An den
Herrn Bürgermeister
in N a s t ä t t e n

Stadt Nastätten
Eing. 6 MRZ 1953
Abt.

Betr.: Anschaffung eines mot. Löschfahrzeuges.
Bezug: Dort. Schreiben v. 28.1.53.

Die Notwendigkeit der Stationierung eines mot. Löschfahrzeuges in Nastätten wird anerkannt. Der Kreisverwaltung stehen jedoch keine Mittel für eine zusätzliche Bezuschussung zur Verfg. Nach den bisherigen Erfahrungen können Sie jedoch mit einer Beihilfe aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten rechnen. Wir stellen Ihnen anheim, die Anschaffung eines Löschfahrzeuges auf ein oder zwei Jahre zurückzustellen, um in dieser Zeit entsprechenden Rücklagen zu bilden.

Münch

An den
Herrn Bürgermeister
der Stadt Nastätten
=====

Betr.: Fehlende Feuerwehrausrüstung.

Für die Feuerwehr werden noch folgende Ausrüstungs-
gegenstände dringend benötigt:

10	Stück Steigergurte mit Beil, Beiltasche und Nagel	a. = 38,35 DM	=	383,50	DM
10	Stück Fangleinen	a. = 15,80 "	=	158,--	"
4	Stück Gasmasken mit Büchse und CO Filter	a. = 72,85 DM	=	291,40	"
15	Stück Stahlhelme mit Nackenschutz	a. = 18,75 "	=	281,25	"
1	Stück Elektr. Handscheinwerfer		=	77,80	"
				<u>1 191,95</u>	<u>DM</u>
				=====	

Joch
Wehrleiter.

144-15
Stadt Nastätten
Eing. 10EZ 1953
Abt.

A b s c h r i f t

Ministerium des Innern

Min.Blatt v.9.12.53 Nr.55, Sp.769

Betr.: Entschädigung der Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen.

Bezug: LdVerfg.d.MdI. - Landesamt für Brandschutz - v.19.11.1953

Gemäss § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11.Mai 1949 haben die Gemeinden den Feuerwehrangehörigen den Lohnausfall bei Einsätzen zu erstatten.

Zur Behebung aufgetretener Zweifel wird mitgeteilt, dass keine Bedenken bestehen, wenn auch den Angehörigen selbständiger Berufe (Landwirte, Gewerbetreibende, selbständige Handwerker usw.) eine Entschädigung zugestanden wird, zumal diese Berufe vielfach wirtschaftlich nicht besser als die Lohnempfänger gestellt sind.

././.

././.

L a n d r a t s a m t
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 15.12.1953

An die
Herren Bürgermeister
des K r e i s e s

mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

Vorstehende Abschrift übersenden wir mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme und Beachtung.

gez.: W i r g e s

Beglaubigt :

[Handwritten Signature]
Verw. Angestellter.

23. DEZ. 1953

ij kind beachtet

25 7 d Q

Der Bürgermeister

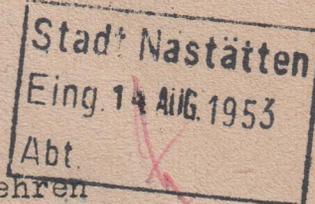
[Handwritten Signature]

144 - 05

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
K.I.

St. Goarshausen, den 11.8.1953

An
die Herren Bürgermeister
des Kreises



Betr.: Unfallversicherung für die Feuerwehren

--- --

In der Bürgermeisterversammlung am 30.3.1953 referierte der Direktor der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden, bei der eine zusätzliche Unfallversicherung der Feuerwehren besteht. Damals wurde den Herren Bürgermeistern mitgeteilt, daß der vereinbarte Beitragssatz von 1,75 DM pro Mitglied nur für Pflichtfeuerwehren gelte. Für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren müsse der Beitrag auf 3,-- DM erhöht werden. Da dieser Erhöhung seiner Zeit nicht zugestimmt wurde, haben wir mit der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalt weiter verhandelt. Sie ist nun bereit, die Versicherung für die Mitglieder aller Feuerwehren (Pflichtfeuerwehren und freiwillige Wehren) auf 1,75 DM bestehen zu lassen; jedoch mit der Bedingung, daß der Tagegeldsatz nicht mehr, wie bisher, 5,-- DM, sondern 3,-- DM beträgt. Die Versicherungssumme mit 5.000,-- DM für den Fall des Todes und 10.000,-- DM für den Invaliditätsfall bleibt unverändert bestehen.

Da es sich hier um eine zusätzliche Versicherung handelt - alle Feuerwehren sind ohne weiteres bei dem Gemeindeunfallversicherungsverband pflichtversichert -, sind wir der Ansicht, daß obige Versicherung ausreichend ist. Falls Sie auch unsere Ansicht teilen, bitten wir um Bestätigung unter Verwendung des beiliegenden Vordruckes. Wir bitten, uns diese Bestätigung bis spätestens 1.9.d.J. vorzulegen. Wir werden dann namens der Gemeinden einen neuen Kollektivversicherungsvertrag abschließen.

Beglaubigt:

Diedrich
Verw.-Angestellte

gez. W i r g e s

Der Bürgermeister

Nastätten, den 15. August 1953

An das
Landratsamt
in St. Goarshausen

Betr.: Zusätzliche Unfallversicherung für die Feuerwehren
Bezug: Verfügung vom 11.8.1953 -K.I.-

Mit dem Abschluss einer zusätzlichen Unfallversicherung
zu folgenden Bedingungen bin ich einverstanden:

5.000,-- DM für den Fall des Todes

10.000,-- DM für den ~~XXIX~~ Invaliditätsfall

3,-- DM Tagegeld

Beitragssatz 1,75 DM pro Feuerwehrmitglied nach dem Stand
am 1.3. jeden Jahres (ohne Unterschied, ob freiwillige- oder
Pflichtfeuerwehr).

Ich beauftrage das Landratsamt namens meiner Gemeinde, eine
Kollektivversicherung abzuschliessen.

100

1/11/53

Der Kreisbrandinspekteur
des Kreises St. Goarshausen

144-05
St. Goarshausen, den 21.7.1953

Bitte den Wehrleitern
sofort aushändigen

Stadt
Eing. 27. Juli 1953
Abt.

An die
Herren Wehrleiter der Gemeinde- und Werksfeuerwehren
des Kreises
d.d. Herren Bürgermeister

Betr.: Wehrleiter-Dienstbesprechung.

Am Sonntag, den 2.8.1953 findet in Niederlahnstein, anlässlich des diesjährigen Kreisfeuerwehrtages im Hotel Becker, Niederlahnstein Joh. Baptist-Ludwigstr. 1 die zweite diesjährige Wehrleiterdienstbesprechung statt, wozu ich Sie hiermit einlade.

Beginn: vormittags 9,30 Uhr

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüssung durch den Kreisbrandinspekteur H. Rüdell und anschl. Tätigkeitsbericht.
 2. Vortrag: "Zeitfragen des Feuerwehrwesens" von Oberbrandmeister M. Speth
 3. Vortrag: "Neuzeitliche Löschgeräte" von Ing. W. Schmitt, Neuwied.
 4. Vortrag: "Was soll der Feuerwehrmann von der Waldbrandbekämpfung wissen" von Forstmeister Frosch, Niederlahnstein.
 5. Aussprache.

An dieser Dienstbesprechung werden u.a. Herr Landrat Wirges als Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages sowie der Landesbrandinspekteur Herr Reg.-u. Oberbaurat Dr. Schäfer, Mainz teilnehmen.

Da besonders wichtige Fragen des Feuerlöschdienstes besprochen werden, sind Sie zur Teilnahme an der Tagung verpflichtet. Es erscheint weiterhin vorteilhaft, wenn gleichzeitig die anwesenden stellv. Wehrleiter, Gruppenführer und Maschinisten an der Tagung teilnehmen.

Desgleichen sind die Herren Bürgermeister des Kreises herzlichst eingeladen und wäre es für die einzelnen Herren von besonderem Wert die vorstehenden Vorträge zu hören.

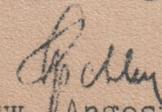
Die durch die Teilnahme an dieser Dienstbesprechung entstehenden Kosten des Wehrleiters, sind nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen v. 11.5.49 von der Gemeinde bzw. Betrieb zu erstatten.

Anzug der Feuerwehrangehörigen: Dienstanzug, Mütze, Koppel

Mit kameradschaftl. Gruss !

gez.: R ü d e l

Beglaubigt:


Verw. Angestellter.

3
30
1

144 - 05

DER BÜRGERMEISTER.

Nastätten, den 16. März 1953.

An

Firma Paul Spindlerwerke

in N a s t ä t t e n .

=====

Betr.: Lohnausfall Erwin Sobütz Nastätten.

Dem Seidenweber Erwin Sobütz wurde für die Zeit vom 18.3. bis 28.3.53 an Lohnausfall den Betrag von 119,20 DM ausbezahlt. Sobütz nimmt während dieser Zeit als Feuerwehrmann an einem Grundlehrgang bei der Landesfeuerwehrschiele in Kirchheimbölden teil. Dem Lohnausfall liegt folgende Berechnung zugrunde:
10 Arbeitstage á 8 Std = 80 Stunden mit einem Stundennettolohn von 1,49 DM.

GOTTLÖB KURZ · WIESBADEN-IGSTADT

SEIT GRÜNDUNG 1893 IM FAMILIENBESITZ · EIGENE FABRIKATION



FACHGESCHÄFT FÜR
FEUERWEHRBEDARF

FEUERLÖSCH-GERÄTE · FEUERLÖSCH-ARMATUREN · FEUERWEHR-AUSRÜSTUNG · FEUERWEHR-BEKLEIDUNG

FERNRUF: WIESBADEN 22877
DRAHTANSCHRIFT:
KURZ WIESBADEN-IGSTADT
POSTSCHECK-KONTO:
FRANKFURT AM MAIN 23131
BANK-KONTO:
NASS. LANDESBANK WIESBADEN 9605

An das

Bürgermeisteramt

(22b) N a s t ä t t e n
Kreis St. Goarshausen

Ihre Nachricht und Zeichen:

Unsere Nachricht und Zeichen:

Wiesbaden-Igstadt, Post- und Bahnstation

LK/H.

26. August 1953.

Wir danken verbindlich für den uns telefonisch erteilten Auftrag auf:

~~15~~ 20 Garnituren Feuerwehr-Dienströcke
wie angeboten, bestehend aus:
Rock, Hose und Mütze
einschliesslich Schwalbennester
zum Ausnahmegesamtpreis von DM 65.-- je Garnitur.

Schwalbennester mit Silberfransen für den Musikzugführer
müssen wir leider extra- berechnen.

Unter Mehrberechnung werden wir mitliefern:

~~15~~ 20 Armschilder zum Preise von DM 1.35. je Stück
20 Armstreifen " " " " 2.25. " "
~~20 Mannschaftskoppel " " " 6.80. " "~~

Wir bitten Sie freundlich, uns Ihre Gegenbestätigung zur
Lieferung zu erteilen.

Falls nur 15 Stück in Frage kommen, bitten wir uns
diejenigen Namen bekanntzugeben, die von den bereits
festgestellten Massen ausfallen, da unser Herr Kurtz bei
seinem Besuch dort für 20 Mann die Masse genommen hatte.

Indem wir Ihnen beste Bedienung zusichern, empfehlen wir
uns

hochachtungsvoll
Gottlob Kurtz

*Am 27.8.53 um 9h
bei Tel. Kurtz Lf. bestätigt.*

Mr.

Der Bürgermeister



der
Stadt Nastätten

NASTÄTTEN, den 10. August 1953

An die
Freiwillige Feuerwehr
N a s t ä t t e n

Betr.: Anschaffung von Feuerwehruniformen.
Bezug: Ihr Antrag vom 1.7.1953.

-. - . - . - . -

In der Sitzung des Stadtrates am 7.8.1953 wurde Ihr Antrag auf Beschaffung von 15 Feuerwehruniformen einstimmig genehmigt.

17/hi

x

1. Bestellung telf. aufgegeben am 21.8.53 14,45 Uhr
2. Lt. Kostenanschlag .
3. z.d.a. 21.8.53

x

17/hi

GOTTLOB KURZ · WIESBADEN-IGSTADT

SEIT GRÜNDUNG 1893 IM FAMILIENBESITZ · EIGENE FABRIKATION



FACHGESCHÄFT FÜR
FEUERWEHRBEDARF

FEUERLÖSCH-GERÄTE · FEUERLÖSCH-ARMATUREN · FEUERWEHR-AUSRÜSTUNG · FEUERWEHR-BEKLEIDUNG

FERNRUF: WIESBADEN 22877
DRAHTANSCHRIFT:
KURZ WIESBADEN-IGSTADT
POSTSCHECK-KONTO:
FRANKFURT AM MAIN 23131
BANK-KONTO:
NASS. LANDESBANK WIESBADEN 9605

An die

Gemeinde

(22b) Nastätten
Kreis St. Goarshausen

Stadt Nastätten
Eing.-g. Nr. 1955
Abt.

ANGEBOT

Ihre Nachricht und Zeichen:

Unsere Nachricht und Zeichen:

Wiesbaden-Igstadt, Post- und Bahnstation

LK/H.

7. April 1953.

Menge	Gegenstand	Preis DM	Betrag DM
	Im Anschluss an Ihren telefonischen Anruf bieten wir Ihnen an:		
20	Garnituren Feuerwehr-Uniformen bestehend aus: <u>Feuerwehr-Dienstrock</u> aus schwarz Pilot, offen und geschlossen zu tragen mit 5 aluminiumgekörrnten Knöpfen 1 Innentasche und 2 Seitentaschen <u>Feuerwehr-Hosen</u> aus schwarz Pilot ohne Biesen lange Form <u>Feuerwehr-Bergmütze</u> aus schwarz Pilot mit Stirnleder flotte Form vorn mit Steg beste Verarbeitung mit Silberbiese		
	alles für normale Grössen -je Garnitur	DM	60. -.
20	<u>Paar Schwalbennester</u> rot-weiss, zum Einnähen	Paar	6.50.
	Einnähen	"	- .50.
20	<u>Mannschaftskoppel</u> aus schwarz Leder 45 mm breit mit Kastenschloss	Stück	6.80.
20	<u>Armschilder</u> Rheinland-Pfalz	Stück	1.35.
			b.w.

4,25

65-



GOTTLOB KURTZ · WIESBADEN-IGSTADT

SEIT GRÜNDUNG 1893 IM FAMILIENBESITZ · EIGENE FABRIKATION

FACHGESCHAFT FÜR
FEUERWEHREDAKT

TECHNISCH-GERÄTE · FEUERWEHR-AUSRÜSTUNG · FEUERWEHR-BEREIFUNG

Städt. Nassstättenamt
Eing.-8.11.1955
Abt.

20 Namensstreifen "Nastätten"
silber, handgestickt

Stück DM 2.25.

A b h i e r !

Lieferzeit: Kurzfristig !

Zahlung: Sofort nach Rechnungserhalt, ohne Abzug !

Wir bitten um Erteilung Ihres geschätzten Auftrages und sichern Ihnen, wie bei allen vorhergehenden Lieferungen, beste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Gottlob Kurtz

Betrag DM	Proz. DM	1 Bestellkarte	Gegenstand	Menge
			Im Anschluss an Ihren telefonischen Anruf bieten wir Ihnen an:	
			50 Garnituren Feuerwehr-Unterarmen bestehend aus:	
			Feuerwehr-Dienstrockenanzug aus schwerer Pilot, offen und geschlossen zu tragen mit 2 aluminiumgehärteten Knöpfen 1 Taschenasche und 2 Seitentaschen	
			Feuerwehr-Hose aus schwerer Pilot ohne Biesen lange Form	
			Feuerwehr-Beräucherung aus schwerer Pilot mit 811er Leder lötlöse Form vorn mit Stög beste Verarbeitung mit Silberdrüse	
60.-	DM		alles für normale Größen - je Garnitur	
5.50.-	"		50 Paar Schweißhandschuhe rot-weiß, zum Nimmhand	
1.50.-	"		Blänchen	
5.80.-	"		50 Mannschutzhelme aus schwarzem Leder # 5 mit Dreifach mit Kastenschloss	
1.35.-	"		50 Armeschilder Rheinland-Platz	